

Die Schweizerische Bürger Partei

Am 3. Mai 2004 wurde in Basel-Stadt eine neue Partei gegründet: Die Schweizerische Bürger Partei. Warum eine neue Partei, werden sich viele gefragt haben. Haben wir nicht schon genug Parteien? Die Gründungsmitglieder der neuen Bürger Partei sind der Ansicht, dass man diese Frage so nicht stellen kann. Es fragt sich nämlich, ob die alten Parteien ihrer Aufgabe gerecht geworden sind, die Interessen der Bürger zu vertreten. Wir glauben kaum, denn bis jetzt war es hauptsächlich so, dass die Parteien, die in der Regierung eingebunden waren, mehr an einer Machterhaltung als an einer Interessenvertretung der Bürger interessiert waren. Die Schweizerische Bürger Partei möchte alle Bürger vertreten, die der Meinung sind, dass der Staat sich zunehmend nur um Randgruppen und Minderheiten kümmert, aber den Mittelstand beiseite lässt. Die Schweizerische Bürger Partei bekennt sich klar zur schweizerischen Demokratie, was einen EU-Beitritt von vorneherein ausschliesst, da Initiative und Referendum in der EU nicht möglich sind.

Sicherheit und Eigenverantwortung

Der Staat muss für den Menschen da sein und nicht umgekehrt. Es darf nicht sein, dass wir bald mehr Staatsangestellte als normale Arbeitnehmer haben. Andererseits hat der Staat Aufgaben, die er übernehmen muss. So kann er nicht einerseits vom Bürger verlangen, dass dieser die Waffen abgibt und andererseits tolerieren, dass immer mehr Kriminelle ungestraft herumlaufen können. Der Staat muss für die Sicherheit seiner Bürger sorgen. Die Justiz als 3. Gewalt muss sich bewusst sein, dass sie nicht wegen ideologischen Gesichtspunkten die Täter begünstigen darf. Die Freiheit des einzelnen soll gross sein, aber sie darf nicht grenzenlos sein. Daher darf ein Mitglied der Gesellschaft nicht die Freiheit für sich beanspruchen, ein Leben führen, mit dem er die Allgemeinheit gefährdet und/oder hohe Sozialkosten verursacht. Hier hat der Staat das Recht als Anwalt der übrigen Bürger, die Steuern zahlen, diese Freiheit zu beschränken. Ich denke hier an den Drogenkonsum, der bereits Milliarden Kosten verursacht hat und wo das wahre Ausmass der Kosten und Schäden bis jetzt sorgfältig verborgen gehalten wurde. Hier ist ein Umdenken dringend erforderlich.

Familie, Gewerbe und Wirtschaft

Die Schweizerische Bürger Partei unterstützt die Förderung der traditionellen Familie. Die traditionelle Familie muss steuerlich entlastet werden. Die Schweizerische Bürger Partei ist für die Förderung der Wirtschaft und für die Erhaltung eines gesunden Mittelstandes. Dieser muss unbedingt gestärkt werden und darf nicht mit Abgaben und Gebühren und Steuern zu sehr belastet werden. Die KMU sind das Rückgrat der Wirtschaft. Die Schweizerische Bürger Partei ist auch der Ansicht, dass jedes Land nur so lange unabhängig ist, so lange seine natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben, d.h. z.B. so lange es selbst seine Grundnahrungsmittel produzieren und über seine Wasservorräte verfügen kann. Auch bei den Energieressourcen sollte ein möglichst hoher Grad an Eigenständigkeit erreicht werden. Die Schweizerische Bürger Partei setzt sich darum auch für Ökologie im Rahmen des machbaren ein.

Die Schweizerische Bürger Partei glaubt, dass es sie in Basel braucht, um einer oben beschriebenen Politik zum Durchbruch zu verhelfen und in einem Stil zu politisieren, der persönliche Verunglimpfungen ausschliesst.